Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 49

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ortographische Grübelei.

Also nimmt man in Luzern
Eidgenössisch freundlich gern,
Was man nennt Ortographie,
Wie man neu verbessert sie?

„Teha“ weg! es tut das „t“
Tal und Tat und Tor nicht weh,
H bei t ist ewig stumm!
Stumm zu sprechen macht sich dumm!

Aber sagt mir noch zuvor,
Hat ein Tor geklopft am Tor?
Oder merkt vielleicht das Ohr,
Vor dem Tore steht ein Tor?

Prüfet, ob das Ohr zum Aug'
Und das Aug' zum Ohre taug,
Lasset also, bitt' ich da
Noch dem Thorenbub das „h“.

Verwünschte Rücksicht.

A.: „Was zum Henker hört man denn jede Nacht für ein Gepolter und Herumtappen im Hause?“

B.: „Das ist ein Pensionär im vierten Stockwerk, der Studiosus theol. Wirbler, ein pünktlicher und rücksichtsvoller Mensch. Der kehrt jeden Morgen um 1 Uhr mit einem Mordsrausch nach Hause. Wenn er nun glücklich oben ist, weiß er oft nicht recht, wie manche Treppe er bewältigt hat und, damit ja Niemand unnützerweise gestört werde, begibt er sich wieder hinunter, um — die Treppen zu zählen.“

Aus der Kaserne:

Instruktor: „Also mit was söll der Soldat sys Gwehr putze?“
Soldat: „Mit Luft und Liebi, Herr Hauptme.“

Deutlich.

„Sind Sie vielleicht die Herren, welche nach dem Herrn Oberst Hetzmeier fragten?“

Auf diese vom Schenkmädchen an mehrere beisammen sitzende Subaltern-Offiziere gerichtete Frage, antwortet ein Lieutenant:

„Nein, Fräulein, wir fragen dem Herrn Oberst nichts nach.“

Vom Erwütsche.

„G'sesch, Köbi, we d'scho-n-es lah'ms Bei hesch u schter nid fürers chunsch, so bisch einewäg no gleitig gnue gsi für 'ne Frau z'erwütsche.“

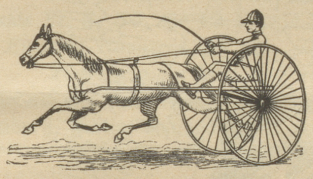
„Uhä, umkehrt isch o g'fahre: I ha nid gleitig gnue chönne entrünne u du het sie mi erwütscht!“

Briefkasten der Redaktion.

Spatz. Der berühmte Nathan, Prokurist in Firma Abraham Goldbaum, Silberstein u. Cie. behauptet: „Kein Mensch muß müssen!“ Das trifft aber den Redaktor nicht, denn er mues mängsmal müesä. — **Z. l. B.** Schönen Dank. — **Peter.** Wegen Raummangel müssen wir Verschiedenes für nächste Nummer aufsparen. — **Origenes.** Ausgezeichnet; wird nächstes Mal bestens besorgt. — **? l. Z.** „Am Schandpfahl der Jahrhunderte will man uns nageln an“: so klagt Herr V-W, der vielgeplagte Mann, da kommt Herr G-F und reißt den „Schandpfahl“ aus, Herr V mit den Jahrhunderten begibt sich still nach Haus.“ Dieser Spruch wurde so viel wir wissen unter den Ruinen eines griechischen Tempels gefunden. Man hofft der Sache auf die Spur zu kommen. — **G. B.** Etwas breiter gefaßt, als Ihr Vorschlag, aber Ihre Beipflichtung ist uns sicher. — **H. l. Fr.** Vielleicht für Nr. 50, für 49 wie Sie sehen unmöglich. — **Lucifer.** Das Curiosum wird nicht verloren gegangen sein. Die Fluthen gehen augenblicklich hoch, so daß manchmal etwas am Ufer liegen bleibt. — **Dkll.** D. g. i., M.! — **N. N.** Das hat mit ihrem Zwicken die leidige Scheere gethan. —

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**.

Schwarze Costume- und Halbtrauer-Stoffe: Cachemirs, Merinos, Damassés, Fantasie- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neuheiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollene, doppelbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75. — Muster obiger, sowie sämmtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe, Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends franco. Modebilder gratis. **Oettinger & Cie.**, Centralhof, **Zürich.**



Fahr-Handschuhe
aus **Dogskin** oder **Wildleder mit Pelzfutter**. Solide Waare.
Spezialität meiner Fabrik.
Grösste Auswahl in **gefütterten Glacé-, Astrachan-, engl. Ringwood, Stoffhandschuhe** etc.
Ballhandschuhe in Glacé und Suède in feinsten Farben. **Extra-Bestellungen** nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preiserhöhung**. [145
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, **ZÜRICH**, Weinplatz.
Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.

Herr Dr. Merten, Berlin schreibt: „Dr. med. Hommel's Hämatogen hat in einem Falle von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirkt.“

Herr Dr. Ed. Burkhalter in Thun: „Dr. med. Hommel's Hämatogen gebrauchte ich mit überraschendem Erfolge bei einem einjährigen Mädchen, das Erscheinungen mittlern Grades von Rhachitis und Scrophulose darbot.“

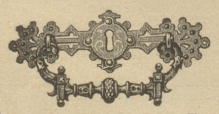
Herr Dr. Andry in Schuls: „Dr. med. Hommel's Hämatogen hat mir in verschiedenen ganz verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste geleistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken: „Ich kann Ihnen aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Dr. med. Hommel's Hämatogen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Dépôts in allen Apotheken. Preis pro Flasche Fr. 3. 25. — Bei Bezug von 2 Flaschen verpackung- und portofreier Versandt im Inland. [152
Nicolay & Comp., Chemisch-pharm. Laboratorium, **Zürich**.

Der Verein der **Bücher-Freunde**
liefert seinen Mitgliedern jährlich 8 deutsche Originalwerke (keine Uebersetzungen): Romane, Novellen, allgemeinverständl.-wissenschaftl. Litteratur, zus. mindestens 150 Druckbogen stark, für vierteljährlich Fr. 5.—; für gebundene Bände Fr. 6.—.
Satzungen und ausführl. Prospekte durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle
Verlagsbuchhandlung Friedr. Pfeilstücker, Berlin W., Bayreutherstr. 1.

1



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchter, Amoretten zur Dekoration etc.
Naturgrosse Abbildungen gratis und franco. 53-26
ADOLF BARTOSIK, BERLIN, Ritterstr. 88.

Echte Briefmarken.

60 Spanien	Mk. 1.25
40 Schweden	„ 1.75
30 Span. Westind.	„ 2.25
25 Portugal	„ 1.25
19 Helgoland	„ 1.25
15 Island	„ 3.—
16 Preussen	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra. Preisliste über 870 Serien grat.
26 **W. Künast, Berlin W. 64,**
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Musik-Instrumente
142|26. und Saiten
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

WOLLDECKEN 1/3 billiger. leicht befleckte
H. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse 35
41

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [129
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.
146

Italienische Schönheiten.
25 Photographien junger Italienerinnen **nur ganz neue Aufnahmen**, versende für Fr. 1.25 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages.
155 Kunstverlag **THURINGIA, Amsterdam.**

„Der Gastwirth“
Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.